

OSTEUROPÄISCHE GESCHICHTE

Masterstudienfach

Master of Arts: MA in Osteuropäischer Geschichte und einem weiteren Masterstudienfach

Im Masterstudium Osteuropäische Geschichte steht eine Region im Zentrum, deren faszinierende Vergangenheit ein breit gefächertes und dynamisches Forschungsgebiet eröffnet. Nach gängiger Definition reicht Osteuropa von den neuen Mitgliedsländern der Europäischen Union bis zur Ostgrenze Russlands und schliesst die Länder Südosteuropas und den Kaukasus mit ein. Wurde Osteuropa früher oft als eine abgeschlossene, eigene Welt jenseits des Eisernen Vorhangs beschrieben, richtet sich heute der Blick vermehrt auf die engen politischen, ökonomischen und kulturellen Verflechtungen zwischen dem östlichen und dem westlichen Europa. Den zeitlichen Schwerpunkt des Studiums bilden das 19. und 20. Jahrhundert, regional und thematisch können die Studierenden eigene Akzente setzen. Die Masterstudierenden am Departement Geschichte der Universität Basel profitieren von einer Forschungslandschaft, die sich durch die Zusammenarbeit der wissenschaftlichen Disziplinen, forschungsorientiertes Lernen und internationalen Austausch profiliert.

Schwerpunkte der Lehre und Forschung

Im Zentrum steht die kritische Auseinandersetzung mit der Geschichte des östlichen Europas in seiner ganzen Breite. Schwerpunkte bilden die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sowie die Einbettung der Osteuropäischen Geschichte in gesamteuropäische Kontexte. Besondere Berücksichtigung finden dabei Fragen der Kultur-, Erinnerungs- und Verflechtungsgeschichte.

Das Masterstudienfach umfasst ein kompaktes Ausbildungsangebot mit drei regional ausgerichteten Modulen: Die Geschichte Russlands und der Sowjetunion, die Geschichte Ostmitteleuropas und die Geschichte Südosteuropas. Ergänzt wird das Curriculum durch das Modul «Forschung und Praxis», wo in interdisziplinären Kolloquien aktuelle Forschungsprojekte sowie theoretische und methodische Fragen diskutiert werden. Exkursionen ins östliche Europa ermöglichen es zudem, Erkenntnisse vor Ort zu vertiefen und mit persönlichen Erfahrungen zu verknüpfen. Das Masterstudium am Departement Geschichte ist mit dem Doktoratsprogramm der Basel Graduate School of History (BGSH) verbunden.

Studienaufbau Masterstudium

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach dem Bachelor. Das Masterstudium umfasst insgesamt 120 Kreditpunkt (KP). Im Masterstudium wählen die Studierenden zwei voneinander unabhängige Studienfächer (eines davon Osteuropäische Geschichte) zu je 35 Kreditpunkten. Jenes Fach, in dem die Masterarbeit (30 KP) geschrieben wird, wird zum Major, das andere zum Minor. Ergänzend kommt der freie Wahlbereich (20 KP) hinzu.

Studienplan Masterstudium	KP
Studienfach Osteuropäische Geschichte (35 KP)	
Module	21
<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte Russlands und der Sowjetunion • Geschichte Ostmitteleuropas • Geschichte Südosteuropas 	
Modul Forschung und Praxis	9
Masterprüfung	5
Zwischentotal	35
Masterarbeit (im Studienfach Osteuropäische Geschichte oder im Zweitfach)	30
Zweifach	35
freier Wahlbereich	20
Total	120

Ein Kreditpunkt (KP) ECTS entspricht ungefähr 30 Arbeitsstunden.

Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Es werden vereinzelt Lehrveranstaltungen in Englisch angeboten.

Prüfungen

Die einzelnen Lehrveranstaltungen werden entweder über schriftliche oder mündliche Prüfungen oder über die aktive Teilnahme in Form von Referaten, Präsentationen, Übungsaufgaben u. a. validiert.

Sprachaufenthalte/Praktika

Ein Studienaufenthalt im osteuropäischen Ausland kann in den Studienverlauf integriert werden.

Fächerkombination

Osteuropäische Geschichte wird auf Masterstufe in Kombination mit einem zweiten Studienfach und einem freien Wahlbereich studiert. Jenes Fach, in dem die Masterarbeit (30 KP) geschrieben wird, wird zum Major (35 KP + 30 KP), das andere zum Minor (35 KP). Ergänzend kommt der freie Wahlbereich (20 KP) hinzu.

Als **zweites Masterstudienfach** kommt neben Fächern der Phil.-Hist. Fakultät auch ein ausserfakultäres Studienfach in Frage, siehe www.studienangebote.philhist.unibas.ch.

Der **freie Wahlbereich** besteht aus frei wählbaren Lehrveranstaltungen, die zur Vertiefung in den Studienfächern, zum Einblick in andere von der Universität Basel angebotene Studienfächer oder zum Erwerb von Sprachkompetenzen einsetzbar sind.

Osteuropäische Geschichte kann ausserdem als **Zweifach zu Sportwissenschaft** studiert werden (siehe UNI INFO «Sport, Bewegung und Gesundheit»).

Studienbeginn

Der Studienbeginn ist im Herbst- und Frühjahrssemester möglich.

Studiendauer

Die Regelstudienzeit für den Master beträgt 4 Semester. Es besteht keine Studienzeitbeschränkung.

Weitere Abschlussmöglichkeiten

Doktorat: Für das Promotionsstudium wird ein Master of Arts der Phil.-Hist. Fakultät bzw. ein gleichwertiger Studienabschluss vorausgesetzt. Weitere Informationen zum Doktorat finden sich unter www.philhist.unibas.ch/de/doktorat/.

Berufsmöglichkeiten

Der Master in Osteuropäischer Geschichte ist ein berufsqualifizierender wissenschaftlicher Abschluss. Er befähigt für Laufbahnen in den Bereichen Medien, Journalismus, Kulturmanagement, Wirtschaft, Verwaltung, Politik, NGOs und Diplomatischem Dienst. Zugleich ist er Voraussetzung für die Aufnahme eines Doktoratsstudiums und damit für eine akademische Karriere. Neben allgemeinen geschichtswissenschaftlichen Qualifikationen erwerben die Studierenden eine spezialisierte und gegenwartsbezogene Fachkompetenz im Bereich Osteuropa. Vor dem Hintergrund der Steigerung des Handels- und Kulturtransfers zwischen Ost- und Westeuropa, der Öffnung neuer Märkte und der NATO- und EU-Erweiterung sind die Absolvent*innen damit auf dem Arbeitsmarkt im In- und Ausland vielseitig einsetzbar. Auf den Gebieten der Wirtschaft, Politik und Kultur besteht Bedarf an akademischer Qualifikation, die neben dem jeweiligen Fachwissen und analytischen Fähigkeiten auch solide Kenntnisse der Sprachen und Kulturen osteuropäischer Länder einschliesst.

Zulassung

Eine Zulassung ohne Auflagen erfolgt

1. Mit einem Bachelorabschluss im Studiengang Osteuropa-Studien der Universität Basel, alternativ mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule.
2. Mit einem Bachelor im Studienfach Geschichte der Universität Basel, der mindestens 20 KP Studienleistungen aus der Osteuropäischen Geschichte enthält, alternativ mit dem Nachweis von gleichwertigen Studienleistungen in der Studienrichtung Geschichte, erbracht an einer von der Universität Basel anerkannten Hochschule.

Nach der Anmeldung beim Studiensekretariat nimmt die zuständige Prüfungskommission eine fachliche Prüfung der Dossiers vor. Erfüllt ein Bachelorabschluss die Zulassungsvoraussetzungen nicht oder nur teilweise, kann eine Zulassung zum Masterstudium mit Auflagen und/oder Bedingungen (bis max. 60 KP) erfolgen. Das Studiensekretariat teilt den Entscheid abschliessend schriftlich mit.

Verbindliche Informationen zur Zulassung finden sich in der entsprechenden Studienordnung sowie unter www.unibas.ch/zulassung.

Latinum

Es besteht kein Lateinobligatorium.

Weitere Sprachkenntnisse

Gute Kenntnisse in zwei modernen osteuropäischen Sprachen sowie in Englisch sind für den Umgang mit Sekundärliteratur und Quellen erforderlich, aber nicht durch formale Nachweise geregelt. Ihr Ausbau oder Erwerb kann als Bestandteil des Studiums im freien Wahlbereich gewählt werden.

Anmeldung

Anmeldung unter www.unibas.ch/anmeldung; Die Anmeldegebühr beträgt CHF 100.-. Anmeldeschluss für das Herbstsemester ist der 30. April, für das Frühjahrssemester der 30. November.

Immatrikulation

Zusammen mit dem Zulassungsentscheid wird über das Verfahren der Immatrikulation informiert. Studierende mit schweizerischer Vorbildung müssen in der Regel nicht persönlich zur Immatrikulation erscheinen.

Studienkosten

Studiengebühren pro Semester (auch für Prüfungssemester): CHF 850.-

Dazu kommen die individuellen Lebenshaltungskosten usw.

Stipendien und Studiendarlehen: Gesuche sind an die Stipendienabteilung des Kantons zu richten, in dem die Eltern den zivilrechtlichen Wohnsitz haben.

Mobilität

Semester an ausländischen Universitäten sind möglich und werden durch Förderungsprogramme unterstützt. Mobilitätsprogramme erleichtern den Besuch schweizerischer und ausländischer Universitäten. Weitere Informationen: Student Exchange, Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 28, mobility@unibas.ch

Das Departement Geschichte Basel beteiligt sich an Mobilitätsprogrammen, die den Studierenden unbürokratisch Auslandssemester an Partnerinstituten in 23 Ländern ermöglichen. Weitere Informationen unter: www.dg.philhist.unibas.ch/de/studium/mobilitaet/

Weitere Informationen

Wegleitungen, Studienpläne und Studienordnungen für das Studienfach Osteuropäische Geschichte finden sich auf der Webseite der Philosophisch-Historischen Fakultät:

www.philhist.unibas.ch/de/studium/dokumente-merkblaetter/

Informationen über die Universität Basel

- Das Vorlesungsverzeichnis ist abrufbar unter: www.unibas.ch/vv
- Basler Studienführer: www.studienberatung.unibas.ch
- Webseite der Universität Basel: www.unibas.ch

Studienfachberatung

Persönlichen Fragen zu Inhalt und Gestaltung des Studiums können in der Studienfachberatung besprochen werden: studienberatung-osteuropa@unibas.ch.

Weitere Informationen unter: www.dg.philhist.unibas.ch/de/studium/

Adressen

Departement Geschichte

Bereich Osteuropäische Geschichte

Hirschgässlein 21, 4051 Basel

T +41 61 207 46 66

www.dg.philhist.unibas.ch/de/bereiche/osteuropaeische-geschichte/

e-mail: sekretariat-geschichte@unibas.ch

Studienadministration der Phil.-Hist. Fakultät

Bernoullistrasse 28, 4056 Basel

www.philhist.unibas.ch/de/studium/ansprechpersonen/

e-mail: Studadmin-philhist@unibas.ch

Studiensekretariat der Universität

Petersplatz 1, 4001 Basel, T +41 61 207 30 23

www.unibas.ch

Anfragen über www.unibas.ch/studseksupport (Kontaktformular)

Studienberatung Basel

Steinengraben 5, 4051 Basel, T +41 61 207 29 29/30

www.studienberatung.unibas.ch, e-mail: studienberatung@unibas.ch

Impressum

Redaktion: Studienberatung Basel. Bearbeitet von Dr. phil. Nathalie Bucher in Zusammenarbeit mit dem Studiendekanat der Phil.-Hist. Fakultät, August 2022.

© by Studienberatung Basel / Änderungen vorbehalten.